

LAUFFENER BOTE

37. Woche

16.09.2010

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Lesung für Erwachsene

Märchen im Burgturm

Do, 23.9.,
19.30 Uhr
im Turm
der Lauffener
Rathausburg

Märchen von
besonderen
Bäumen

Lesung für
Erwachsene
Donnerstag,
23. September
19.30 Uhr
Turm der
Lauffener
Rathausburg
Eintritt frei

Eine Veranstal-
tung der Stadt
Lauffen a. N.
in Kooperation
mit der
Märchen-
theater-Gruppe
Lauffen a. N.

Aktuelles

■ Weingärtner eG
Lauffen a. N.
beeindruckt mit
gelungenem
Auftritt beim
Weindorf Heilbronn (Seite 3)



■ Abenteuer Nachhaltigkeit: „Expedi-
tion N“ kommt am 23. und 24. Sep-
tember nach Lauffen a. N. (Seite 8)

Kultur

■ Auf die Besen, fertig los! Unterstu-
fen-Theater des Gymnasiums am 23.
und 24. September in der Stadthalle
(Seite 7)

■ Roman Kazak: David Beckham
der Panflötisten
am 19. September
in der Regiswindis-
kirche (Seite 5)



Amtliches

■ Öffentliche Sitzung des Bau- und
Umweltausschusses am 22. Septem-
ber im großen Sitzungssaal des Rat-
hauses (Seite 9)

■ Information zur Rente: Zugang
zur freiwilligen Rentenversicherung
erleichtert (Seite 9)

■ Hundehaltung: Hinweise zur Einhal-
tung der Leinenpflicht (Seite 9)

Kinomobil
am 20. Sep-
tember in der
Stadthalle
(Näheres S. 4)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

- Stadtverwaltung Lauffen a. N.** Tel. 106-0
Telefax: 07133/106-19
Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de
Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10
- Bürgerbüro Lauffen a. N.**
Sprechstunden Bürgerbüro
Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
- Sprechstunden übrige Ämter:**
Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr
außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung
- Bürgerreferentin** Tel. 106-16
Bauhof Tel. 21498
Stadtgärtnerei Tel. 21594
Städt. Kläranlage Tel. 5160
Freibad „Ulrichsheide“ Tel. 4331
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27 Tel. 9018283
Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 200065
- Kindertagesstätten/Kindergärten**
Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32 Tel. 5650
Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1 Tel. 14796
Kindergarten, Charlottenstr. 95 Tel. 16676
Kita Karlstraße, Karlstr. 70 Tel. 21407
Kindergarten, Brombeerweg 7 Tel. 963831
Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstr. 10 Tel. 5749
Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstr. 7 Tel. 5769
Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1 Tel. 6356
Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstr. 7 Tel. 204210/11
- Schulen**
Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 Tel. 5137
Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule Tel. 963125
Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 Tel. 4829
Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule Tel. 962340
Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 Tel. 7673
Hölderlin-Hauptschule, Herdegenstr. 15 Tel. 7901
Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 Tel. 6868
Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 Tel. 7207
Schulsozialarbeit für Hauptschule Tel. 961485
Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule Tel. 2359277
Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 Tel. 98030
Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25 Tel. 4894
Volkshochschule, Rieslingstr. 32 Fax 5664
Anmeldung auch im Bürgerbüro Tel. 3845
- Museum der Stadt Lauffen a. N.** Tel. 12222
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
- Polizeirevier Lauffen a. N.** Tel. 20 90 oder 110
- Feuerwehr Notruf** Tel. 112
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. Tel. 21293
- Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss** Tel. 07131/562562
Tel. 07131/562588
- Stromstörungen** Tel. 07131/610-0
- Notariate**
Notariat I Tel. 2029610
Notariat II Tel. 2029621
- Häckselplatz (Sommeröffnungszeiten)**
Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr
- Recyclinghof (Sommeröffnungszeiten)**
Do. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
- Mülldeponie Stetten** Tel. 07138/6676
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr
Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.
- Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.**
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)
- Postfiliale (Postagentur)**
Getränkemarkt GEFAKO, Körnerstr. 18, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 12.30 Uhr
- IAV-Stelle**
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle
für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige
Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger Tel. 9858-25
- Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim**
Kranken- und Altenpflege:
Frau Brigitta Henn Tel. 9858-24
- Wochenenddienst**
18./19.09.2010: Schwestern Manuela, Claudia, Daniela, Brigitte, Gaby
Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18 Tel. 9858-24
Nachbarschaftshilfe/Familienpflege/Hospizdienst
Frau Lore Fahrbach Tel. 9858-26
- Krankenpflege**
Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen Tel. 9530-0
Häusliche Krankenpflege Tel. 9530-25
Mobiler Sozialer Dienst Tel. 9530-20
Essen auf Rädern Tel. 9530-15
d'hoim Pflegeservice Tel. 07135/93992
Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3
Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Tel. 991-0, Fax 991-499
Freundeskreis Suchthilfe Tel. 21729
- Ärztlicher Notdienst**
In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags und sonntags ganztägig. Telefon 07133/900790. Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie jedoch gleich 19222 ohne Vorwahl (Rettungsleitstelle).
- Kinderärztlicher Notfalldienst**
an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.
- Zahnärztlicher Notfalldienst**
Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0711/7877712
- Bereitschaftsdienst der Augenärzte**
kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.
- Unfallrettungsdienst und Krankentransporte**
Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 19222
DRK, Heilbronn Tel. 19222
- Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-zuwählen!**
- Hebammen**
Ingrid Herzog, Tel. 961346 oder 0172/7359415, Caroline Eisele, Tel. 205855, Sandra Platter, Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 962939
- Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere**
18. – 19.09.2010
Dr. Scholl, Heilbronn Tel. 07131/68787
TÄ Müller, Weinsberg Tel. 07134/6276
Dr. Starker, Auenstein Tel. 07062/62330
- Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr**
18.09.: Rats-Apothek, Marktstraße 4, Brackenheim Tel. 07135/6566
19.09.: Th.-Heuss-Apo., Georg-Kohl-Str. 21, Brackenh. Tel. 07135/4307



Lauffen a. N. beeindruckt mit gelungenem Auftritt beim Weindorf Heilbronn

Immer wieder macht die Lauffener Weingärtner e. G. beim Weindorf Heilbronn positive Schlagzeilen mit einer originellen und besonders schönen Standgestaltung.

Mit dem neuen, zugleich optisch sehr gefälligen, modernen und auch praktischen Stand setzen die Lauffener Weingärtner im 40. Weindorf-Jubiläums-Jahr noch eins drauf. Lob erhielt Lauffen a. N. hier auch zur Eröffnung von Ministerpräsident Stefan Mappus,

der den Lauffener Stand gerne besichtigte. Das positive Bild rundete nicht zuletzt ein Glas Schwarzriesling Poet Hölderlin ab, mit dem Stefan Mappus mit Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch, Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger und dem Lauffener Weingärtner eG-Vorstandsvorsitzenden Uli Maile auf die Festeröffnung anstieß. Schauen auch Sie vorbei – die Weingärtner e. G. Lauffen a. N. freut sich über Gäste aus der Heimatstadt am Stand auf dem Weindorf in Heilbronn. ■



V.l.: Klaus-Peter Waldenberger, Friedlinde Gurr-Hirsch, Stefan Mappus und Uli Maile stoßen zur Weindorf-Eröffnung mit einem Glas Lauffener Schwarzriesling Poet Hölderlin an.

Magie und Denkanstöße in Acryl und bleibeschlagenem Holz

„External beneath fixed“: Nathan Richardsons neue Werke sind bis 7. November im Museum Klosterhof zu sehen

„Manche Momente hier im Museum Klosterhof haben etwas Magisches, etwas, das lange in guter Erinnerung bleibt“, mit diesen Worten eröffnete Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger am vergangenen Wochenende die Ausstellung „External beneath fixed“ des ortsansässigen Künstlers Nathan Richardson.



Kunsthistorikerin Dr. Ingrid von Beyme führte in die Ausstellung von Nathan Richardson ein.

Eine solch schöne Erinnerung hinterließ bereits die letzte Ausstellung mit Nathan Richardson, der damals mit zwei weiteren Künstlern, Sergio Tamassia aus der Toskana und Francis Berthault aus dem französischen La Ferté-Bernard, „einen Kunstraum geschaffen hat, den man nur als Ge-

schenk verstehen kann“, schwärmte der Rathauschef.

Es überrascht daher nicht, dass zur Eröffnung von Nathan Richardsons Ausstellung mit neuen Werken 2010 mehr als 150 Menschen gebannt der Einführung durch die Berliner Kunsthistorikerin Dr. Ingrid von Beyme lauschten. Bereits seit ihrem Studium in den USA kennt sie die Arbeiten des gebürtigen Amerikaners; zur Ausstellungseröffnung beschrieb die Freundin von Susanne und Nathan Richardson die Entwicklung seines künstlerischen Wirkens als Weg: „Nathan hat seinen Weg gefunden – und er ist angekommen“. Mit diesem Weg hat sich der Künstler auch selbst in seinem Werk „Either Way“ auseinandergesetzt, das in der Ausstellung zu sehen ist. Großformate in Acryl auf Leinwand fesseln hier das Auge, in den geometrischen Formen, mit denen Richardson spielt, erkennt Dr. Ingrid von Beyme europäische Einflüsse, etwa von Mirot, von Baumeister und Hundertwasser, wohingegen der Künstler selbst seine Wurzeln eher im Amerikanischen sieht, die Ideen entwickelt aus dem abstrakten Expressionismus heraus. Jackson Pollock sei der Name, der falle, frage man Richardson nach einer eigenen vorbildhaften Neigung. Nathan Richardsons Werke setzen sich mit physikalischen Phänomenen wie dem Urknall auseinander, andere üben Gesellschaftskritik und erinnern Dr.

Ingrid von Beyme an Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“. „Er will nicht selbst wie ein Buch gelesen werden“,



erklärt von Beyme, „sondern möchte dem Betrachter Denkanstöße mitgeben“. Und das gelingt Richardson auch. Nicht nur mit seinen Bildern, sondern auch mit den Skulpturen, die dem Betrachter neue Perspektiven eröffnen und Neugierde wecken. Der Schiffsbau sei ihm dabei Inspirationsquelle gewesen, verrät der seit 16 Jahren in Lauffen a. N. ansässige Künstler, und in der Tat kommt man wie Jules Verne beim Betrachten der filigranen, mit Blei beschlagenen Holzkonstruktionen ins Träumen von einer Reise in nur 80 Tagen um eine Welt, die viele Überraschungen und Abenteuer bereit hält. Die Ausstellung ist im Museum Klosterhof noch bis 7. November zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Künstler Nathan Richardson (r.) im Gespräch mit interessierten Ausstellungsgästen. (Fotos: Thumm)

Carlotta Thumm



Kino-Mobil

Kino-Mobil

Kino-Mobil

Kino-Mobil

Am Montag, 20. September 2010 in der Stadthalle Lauffen a. N.



14.30 Uhr Eintritt: 2,50

17.00 Uhr Eintritt: 3,-

20.00 Uhr Eintritt: 4,-

Drachenzähmen leicht gemacht

Auf der kleinen Insel Berk, hoch oben im Norden, wird nicht lange gefackelt. Mordsstarke Wikinger müssen ihre Heimat vor wilden Drachen beschützen, die ihnen das Leben zur Hölle machen. Auch der schwächliche Teenager Hicks ist Feuer und Flamme für die Drachenjagd – nur leider hat er im Umgang mit Waffen zwei linke Hände. Da sein Vater Haudrauf „der Stoische“, Häuptling des Wikingerstammes und ein berühmter Drachenjäger ist, soll Hicks nun auch die raue Kampfkunst der Wikinger erlernen. Als das Dorf von einer wilden Drachen-Armada angegriffen wird, gelingt es Hicks mit viel Mut und Köpfchen, einen gefährlichen Drachen abzuschießen. Doch anstatt seinem Vater von seinem bemerkenswerten Fang zu erzählen, freundet sich Hicks mit dem Drachen an ... Ein feuriges, brandlustiges Animationsabenteuer voller Action und Tempo, USA 2010, Länge: 98 Min., Altersempfehlung ab 8 J. (FSK: ab 6 J.)



Mit dir an meiner Seite

Die 17-jährige Rebellin Ronnie (Miley Cyrus) ist gar nicht davon begeistert, dass sie und ihr Bruder (Bobby Coleman) die Sommerferien bei ihrem Vater (Greg Kinnear) in einem kleinen Kaff an der Küste verbringen sollen, weit weg von New York. Ronnie hat ihrem Dad nie verziehen, dass er die Familie verlassen hat und macht natürlich erst einmal alles, damit ihr Vater sie wieder nach Hause schickt. Doch als sie Mädchenschwarm Will (Liam Hemsworth) kennenlernt verändert sich alles. Was alle Beteiligten aber noch nicht wissen: Ihnen bleibt nicht viel Zeit, denn der Sommer hält außer unbekümmerten Strandtagen und der Rettung von Babyschildkröten noch einige echte Prüfungen für Ronnie bereit.

Emotionsgeladene Verfilmung des Bestsellers von Nicholas Sparks, USA 2010, Länge 107 Min., Altersempfehlung: ab 14 J. (FSK ab 6 J.)



Der Räuber

Johann Rettenberger (Andreas Lust) ist erfolgreicher Marathonläufer und Serienbankräuber. Nüchtern und präzise misst er Herzfrequenz, Belastung, Ausdauer und Effektivität – bei Trainingsläufen ebenso wie bei den Banküberfällen, von denen er, aberwitzig maskiert und mit einer Pumpgun bewaffnet vor der Polizei flüchtet. Er lebt unentdeckt mit seiner Freundin Erika (Franziska Weisz) in Wien, zieht immer wieder aus, gierig nach dem Trip, der Bewegung und der Schönheit des Raubzugs, bis zu drei Mal an einem Tag. Als er entdeckt wird, tragen ihn seine Beine vor einem gewaltigen Polizeiaufmarsch davon. Einer wie er kann kein Ziel haben: Weiter, immer weiter führt ihn seine Flucht.

Der Räuber erzählt die Geschichte eines vielseitig begabten Mannes. Österreich/Deutschland 2009, Länge: 98 Min., FSK: ab 12 J., Regie: Benjamin Heisenberg



Königlicher Männergesangsverein Nimwegen zu Gast in der Regiswindiskirche



Foto: Männerchor
Nimwegen

Auf Konzerttournee ist der Königliche Männergesangsverein Nimwegen. Auf dieser gastiert er am Freitag, 17. September, um 20 Uhr zu einem Konzert auch in der Regiswindiskirche.

Organisatorisch und musikalisch wird der Chor durch den Scouts-Chor Neckarsulm unterstützt, der im Vorprogramm auftritt und den diesjährigen Aufenthalt des holländischen Chores organisiert. Seit seiner Gründung im Jahr 1859 war der preisgekrönte Männerchor in zahlreichen europäischen Städten auf Tournee. Er besteht zurzeit aus 110 Mitgliedern, von denen rund 80 Sänger auf der diesjährigen Reise dabei sind. Das Repertoire umfasst nicht nur ursprüngliche Männerchor-Musik, sondern auch Opern-, Operetten- und Musicaltitel sowie Gospels und Spirituals. Begleitet wird der Chor von der Sopranistin Lieke Smeets und dem Pianisten Roland Aalbers.

Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Dion Ritten.

Der Scouts-Chor aus Neckarsulm fungiert als Co-Organisator und wird auch im Vorprogramm des Männergesangsvereins auftreten. Er wurde 1981 in der St. Johannes Kirchengemeinde in Neckarsulm gegründet und umfasst 25 Sängerinnen und Sänger im Alter von 20 bis 55 Jahren. Die Begleitband bündelt mit ihren fünf Musikern rund 200 Jahre Musikerfahrung. Das Repertoire besteht aus Gospels, fetzigen Popsongs und ruhigen Balladen mit christlichen und gesellschaftskritischen Texten.

Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten.

Ein pfeifender Panflötist als Popstar

Roman Kazak – Zwischen Klassik und Pop

Als „David Beckham der Panflötisten“ verzauberte Roman Kazak europaweit bereits Tausende Zuhörer und verkörpert ein Wort – „virtuos“. Am Sonntag, 19. September, tritt der berühmte Künstler, begleitet von dem Pianisten Wladimir Steba, in der Regiswindiskirche auf. Ab 20 Uhr werden die beiden Instrumentalisten ihr Publikum in die Traum- und Zauberwelten der Panflöte entführen. Der moldawische Star-Panflötist Roman Kazak hat sich in kürzester Zeit als einer der führenden Panflötisten der Welt etabliert. Auf seinen europaweiten Konzertreihen hinterlässt er stets ein begeistertes Publikum und triumphale Kritiken. Er liebt klassische Stücke von Bach und Liszt, aber Kazak hat auch kein Problem damit, beliebte Popsongs auf der Panflöte zu spielen. Dennoch legt er Wert auf seine Wurzeln: „Ich liebe Pop, Rock und Techno – mein musikalisches Herz liegt

aber in der Klassik und den Weisen meines Heimatlandes. Und ich habe eine Mission – jungen Menschen in der ganzen Welt klassische Musik nahe bringen!“



Foto: Roman Kazak

Nachdem der Panflötenvirtuose in den vergangenen Jahren nahezu alle nationalen und internationalen Wettbewerbe in diesem Genre gewonnen hat und im Jahr 2007 u. a. vor den Botschaften in Berlin, Stuttgart und Wien spielte, ziehen Musikkritiker bald erste Vergleiche zu Gheorghe Zamfir. In den Medien wird er gar mit dem

Titel „Prince of Pan“ geadelt. Zu Recht gilt Kazak in der Fachwelt als international talentiertester Solist auf der Panflöte.

Instrumental begleitet wird er von dem moldawischen Multitalent Wladimir Steba, seines Zeichens Musiklehrer, Jazzorchesterleiter, Konzertmeister und Dozent an den Musikfachschulen und Universitäten von Kischiniew und Tiraspol, der am E-Piano komplexe Harmonie- und Rhythmusstrukturen entwickelt, auf die Kazak gefühlvoll und in atemberaubender Geschwindigkeit seine unnachahmlichen, vier Oktaven umfassenden Melodielinien ausbreitet. So entsteht eine beeindruckende Klangfülle, die den Zuhörer auf Antrieb für sich vereinnahmt.

Karten gibt es bei der VVK-Stelle Buch und Papier Schreyer, Bahnhofstraße 21, zu 13 Euro, an der Abendkasse zu 16 Euro. Kinder bis zum 14. Lebensjahr haben freien Eintritt. ■

FILMKLUB LAUFFEN

Hölderlin-Gymnasium · Charlottenstraße 87 · 74348 Lauffen · <http://www.filmklub.de>

Mehr Information, mehr Hintergründe: Mit diesem Konzept geht der Filmklub in die neue Saison 2010/2011. In Zukunft gibt es zu jedem Film eine Einführung sowie eine ausführliche Kritik zum Nachlesen.

Die Verfilmung des Bestsellers „Die Päpstin“ bildet am Donnerstag, dem 30. September, um 20 Uhr den Auftakt dieser neuen Serie, allein durch den geschichtlichen Hintergrund und eine interessante Entstehungsgeschichte hierfür besonders prädestiniert.

Am 21. Oktober folgt Spielbergs „Catch Me If You Can“, eine tiefgrün-

dige Komödie um einen genialen Hochstapler, die auf einer wahren Biographie beruht.

Eine nochmals deutsche Produktion ist Margarethe von Trottas „Vision – Aus dem Leben der Hildegard von Bingen“, die am 18. November zu sehen sein wird.

Als „Weihnachtsfilm“ läuft schließlich am 16. Dezember die Pixar-Disney-Animation „Oben“, die faszinierende, poetisch-tiefsinnige Geschichte um einen alten Mann, der sich endlich seinen Lebenstraum erfüllen möchte.

Einen besonderen Höhepunkt des Programms wird auch diesmal wieder

Filmklub mit neuem Konzept

der „Stummfilmabend“ live am Konzertflügel mit Andreas Benz am 27. Januar 2011 bilden. Er wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Lauffen unter „Bühne frei“ dargeboten.

Die Vorstellungen finden in der Aula des Hölderlin-Gymnasiums in der Charlottenstraße statt und stehen allen Interessierten offen. Karten sind im Vorverkauf bei der Buchhandlung Schreyer und im Frisiersalon Dietrich zu 2 Euro und an der Abendkasse zu 3 Euro erhältlich. Ausführliche Informationen zu den Filmen finden sich auch unter „www.filmklub.de“ im Internet. ■

Märchen von besonderen Bäumen

Lesung für Erwachsene

Lassen Sie sich am Donnerstag, 23. September, um 19.30 Uhr im Turm der Lauffener Rathausburg mitnehmen in die Phantasiewelt von wunderschönen Bäumen und ihren Geschichten.

Die knorrigen Stämme der Bäume, tief verwurzelt im dunklen Boden, die himmelwärts strebenden Äste und Zweige, haben schon immer zum Träu-

men und Erzählen verlockt.

Die „Märchen von besonderen Bäumen“ werden gelesen von Mitgliedern der Märchentheater-Gruppe Lauffen a. N.

Der Eintritt ist frei. Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a. N. ■

Die Märchen im Burgturm sind ein besonderes Angebot der Märchentheater-Gruppe für Erwachsene. (Grafik: Götz Schwarzkopf)



Gebackene und getreidelte Geschichte

Tag des offenen Denkmals befasste sich 2010 mit dem Thema Reisen, Handel und Verkehr



Die Mitwirkenden an der Freiluftausstellung entlang des Neckars zum Tag des offenen Denkmals präsentieren stolz den Rundgang, der noch einige Zeit begehbar bleiben wird.
(Foto: Thumm)

Augen- und Gaumenschmaus gehen immer gut zusammen, das ist bekannt, beim Tag des offenen Denkmals in Kombination mit dem Backhausfest wurde dies in bester Form geboten. Gerne nahmen die Gäste aus der Stadt und der Umgebung dieses Angebot bei schönstem Wetter wahr, schauten von dem erhöht gelegenen Platz hinter dem Backhaus entspannt den vorbeiziehenden Flößen nach oder flanierten mit Backwaren heiß aus dem Steinofen den informativen Neckarweg entlang.



Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger und Frieder Schuh (2.v.l.) als Kopf des Backhausteams eröffnen gemeinsam den neuen Backraum.
(Foto: Thumm)

„Erfahren“, wie Jürgen Reiner schmunzelnd schon vorab verraten hatte, konnte man beim diesjährigen Denkmalstag am vergangenen Sonntag vieles und auf unterschiedliche Weise. Zum einen ganz aktiv mit Ulrich Kammerer auf den

in den Ferien gebauten Flößen den „wilden Gesellen“ Neckar, zum anderen anhand von Informationstafeln entlang eines spannenden Wegs am Fluss die Historie des Flößens, der Zöllner, Brücken, Staustufen, Schifffahrt und deren Entwicklung. Zum Beispiel erfährt man auf dem Weg, der mitsamt den informativen Elementen des Heimatvereins noch eine ganze Zeit lang so begehbar bleiben wird, dass Lauffen a. N. mit 8,40 Metern eine der höchsten Staustufen am Neckar überhaupt hat. „27 Staustufen wurden errichtet um den wilden Gesellen zu domestizieren“, erklärte Jürgen Reiner. Den Ausgangspunkt des Wegs bildete mit dem Backhaus ein Gebäude, das mit der Schifffahrt weniger, dafür umso mehr mit einem geregelten Informationsfluss der früheren Stadt zu tun hatte, „irgendwie mussten die Nachrichten ja unters Volk“, lachte Reiner hier, als er von den vormals fünf Lauffener Backhäusern berichtete, an denen sich regelmäßig die Frauen zum Backen und teils wohl sogar zum Waschen versammelt hatten. Diese gegensätzliche Nutzung vereint auch – zumindest der geschichtlichen Nutzungsabfolge nach – der zum Fest neu eingeweihte Backraum.

„Vormals Schmiede und danach Wäscherei war der heute als Ort zur Vorbereitung der Backhaus-Teigwaren umgewandelte Raum“, berichtete Frieder Schuh als Kopf des insgesamt 15 Personen starken Backhaus-Teams. Von den früheren Nutzungen ist heute nichts mehr wieder zu erkennen. In einer großartigen ehrenamtlichen Leistung hat das Backhausteam hier selbst renoviert und den Raum mit Sachspenden wie einer Küchenzeile mit Spülmaschine ausgestattet. Auch eine Teigmaschine gibt es heute – bei Vorbereitungen wie der auf das Backhausfest ein unersetzbares Gut, alles von Hand zu kneten hätte die Kräfte des engagierten Teams

wohl auch überstiegen. Die ersten Ergebnisse aus dem Ofen wird es in 10 Minuten geben“, verkündete Frieder Schuh am Ende – und diese wurden anschließend auch gerne genossen, so dass das Backhausteam mit dem Herstellen von Flamm- und Streuselkuchen ganz schön ins Schwitzen kam.



Die Renovierungsarbeiten im Backraum haben sich gelohnt: Viele Gäste genießen am Backhausfest die ersten im neuen Raum vorbereiteten Backwaren aus dem Backhausofen.
(Foto: Schiefer)

Auch Klaus-Peter Waldenberger ist froh über eine solch schöne Einrichtung und sein Dank „für dieses Geschichte erlebbar machen“ galt beiden Teams: dem Heimatverein mit seinen Helfern aus dem Stadtarchiv im Hintergrund, wie auch dem Backhausteam. Für die Zukunft kann sich der Bürgermeister eine direkte Verbindung vom Backhaus zum Neckar über Stufen gut vorstellen, „und vielleicht kann man sich dann einmal an einem Seil per Floß weiter auf die Insel hinüberziehen“. Warum nicht? Aus dem Tag des offenen Denkmals zum Thema Verkehrswege jedenfalls hat man eines gelernt: Sie verändern sich.

Carlotta Thumm

Lauffener Herbst: Verkaufsoffener Sonntag

Der Lauffener Herbst steht vor der Tür – gemeint ist aber nicht nur die Jahreszeit, sondern auch der bereits traditionelle verkaufsoffene Sonntag am 26. September.

In den Geschäften wartet die neueste Herbst- und Wintermode und die Einzelhändler haben viele Überraschungen und Angebote in ihrem Sortiment. Für die Unterhaltung ist ebenfalls wieder bestens gesorgt. Von Tanzvorführungen bis Zauberschauspiel, es ist für Jeden etwas dabei.

Live-Musik gibt es mit der Gruppe „GONZO N FRIENDS“ auf der Bühne am Postplatz. Außerdem bieten im Stadtgebiet Handwerker und Dienstleister Informationen und Beratungen an.

Erneut ist Gebäudesanierung und Wärmedämmung hier ein wichtiges Thema.

Wer dann vom Einkaufen und Flanieren hungrig und durstig ist, findet sicher an einem der Stände der Gastronomen etwas nach seinem Geschmack. Schon ab 12 Uhr stehen diese zur Bewirtung bereit, die Geschäfte öffnen von 13 bis 18 Uhr.

Nutzen Sie einmal mehr die Möglichkeit zum stressfreien Einkauf mit Unterhaltung für die ganze Familie. ■

Hilfe, es brennt: Wichtiges Üben für den Ernstfall

Ehrenamtliche Teams zeigen hervorragende Leistung

„Der vorbeugende Brandschutz ist das Wichtigste“, stellte Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger nach der öffentlichen und sehr gut besuchten Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a. N. (FFL) fest.

Sind entsprechende vorbeugende Maßnahmen wie z. B. Brandschutztüren oder zusätzliche Fluchtwege vorhanden, so kommt es überhaupt nicht zum Brand oder es können sich die Betroffenen im Brandfall selbst retten. Als gutes Beispiel führte der Rathauschef in seiner Ansprache die am Hölderlin-Gymnasium über die Ferien frisch installierten Treppenabgänge an der Außenfassade der Schule an.

Bei der diesjährigen Jahreshauptübung der Lauffener Wehr gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) war zwar auch ein vorbeugender Brandschutz in Form von Brandschutztüren installiert, leider aber waren die Türen in dem simulierten Fall nicht geschlossen.

Als die für solche Fälle trainierten Helferinnen und Helfer wenige Minuten nach der Alarmierung vor Ort eintrafen, wurde als erstes die Lage untersucht und es wurden der Brandherd und die in Not befindlichen Menschen geortet. Alles aufskizziert, konnten dann in bester Koordination gezielt Trupps zum Löschen und Retten entsandt werden.

Nach der ersten Ortung war folgende Sachlage klar: In der Tiefgarage des Terrassenhauses in der Seestraße 1 brennt ein Fahrzeug. Aufgrund der

starken Rauchentwicklung und leider nicht verschlossener Brandschutztüren dringt der Brandrauch auch in das Treppenhaus vor. Weil auch das Treppenhaus stark verrauchte und somit der erste Rettungsweg für die Bewohner des Gebäudes abgeschnitten ist, retten diese sich auf die Balkone.

Vom Einsatzleitwagen (ELW 1) wurde sodann am Gebäude eine Einsatzleitung eingerichtet und die nachfolgenden Fahrzeuge eingewiesen. Mit der Drehleiter (DLA) wurden zwei Menschen von einem hoch liegenden Balkon gerettet. Hier musste eine Person auf der Krankentrage liegend gerettet werden. Von der Besatzung des Tanklöschfahrzeuges wurde zeitgleich unter Einsatz von Atemschutzgeräten eine Personensuche und Brandbekämpfung in der Tiefgarage eingeleitet. Der vorgehende Trupp wurde hierbei durch die Wärmebildkamera unterstützt.

Die Besatzung des Löschgruppenfahrzeuges (LF 16-TS) führte eine weitere Personenrettung über eine Schiebleiter, eine tragbare Leiter, durch. Auch hier konnten zwei Personen von einem Balkon im zweiten Obergeschoss gerettet werden. Der DRK OV Lauffen richtete eine Verletzensammelstelle ein und übernahm die von der Feuerwehr geretteten Personen zur medizinischen Betreuung. Hand in Hand arbeiteten die Teams hier vorbildhaft zusammen.

Während der Löscharbeiten wurden zudem Überdrucklüfter in Stellung gebracht um das Gebäude rauchfrei zu machen.



Außer dem in der Zeitung veröffentlichten Ort des Geschehens gingen die freiwilligen Helferinnen und Helfer selbstverständlich ohne Vorwissen um einzelne Details des simulierten Brandfalls an die Übung heran. „Solche Übungen sind ebenso sehr wichtig“, sieht Bürgermeister Waldenberger und lobte zusammen mit Kommandant

Kurz nach der Alarmierung naht die Rettung: Die Truppe der Freiwilligen Feuerwehr ist rasch am Einsatzort und agiert sehr gut strukturiert. (Fotos: Thumm)



Heiner Schiefer die Koordination, sowie die rasche und überlegte Handlungsweise des Helferteams: „Es ist eine tolle Leistung einer ehrenamtlichen Truppe“. Kenngott/Thumm

Mit Hilfe von Leitern werden die Menschen von ihrem Zufluchtsort Balkon durch die Helfer der FFL gerettet und anschließend vom DRK versorgt.

Auf die Besen, fertig, los!

Unterstufen-Theater des Hölderlin-Gymnasiums

Am Donnerstag und Freitag, 23. und 24. September, jeweils um 19.30 Uhr, führt die Unterstufen-Theater AG des Hölderlin-Gymnasiums in der Stadthalle die Bühnensfassung von „Bibi Blocksberg“ auf.

Die jungen Schauspieler stellen in dem Stück allerlei spannende Abenteuer von Bibi Blocksberg und ihren Freunden dar. Freunde von Magie und Fantasie sollten sich diese zauberhafte Reise durch die Hexenwelt auf keinen Fall entgehen lassen.

Karten zum Preis von 6 Euro, ermäßigt 4 Euro, erhält man im Bürgerbüro Lauffen a. N. oder im Sekretariat des Hölderlin-Gymnasiums. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Die Unterstufen Theater AG freut sich schon jetzt auf großen Zuspruch. ■

Abenteuer Nachhaltigkeit: „Expedition N“ kommt nach Lauffen a. N. Neue Initiative der Baden-Württemberg-Stiftung informiert über Nachhaltigkeit im Bereich Energie und Umwelt

Am Donnerstag und Freitag, 23. und 24. September, macht die neue mobile Informations- und Bildungsinitiative „Expedition N – Nachhaltigkeit für Baden-Württemberg“ der Baden-Württemberg Stiftung Station am Hölderlin-Gymnasium in Lauffen (Charlottenstraße 87). In ihrem zweistöckigen Expeditionsmobil lädt die „Expedition N“ mit Schülerpraktika, geführten Rundgängen, einem Vortrag und einer interaktiven Multimedia-Ausstellung in die Welt der nachhaltigen Energienutzung ein.

Sie führt ins Zeitalter der erneuerbaren Energien, informiert über Zukunftsthemen wie Elektromobilität

sowie neueste Technologien für mehr Energie- und Ressourceneffizienz und gibt viele praktische Nachhaltigkeits-Tipps.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, das Expeditionsmobil am Donnerstag von 15.30 bis 17 Uhr und am Freitag von 13.15 bis 14.30 Uhr zu erkunden.

Zudem findet am Donnerstag von 14 bis 15.30 Uhr in der Aula des Hölderlin-Gymnasiums ein öffentlicher Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit – Jobs für die Zukunft“ mit anschließender Diskussion statt. Gerne sind an dieser Thematik interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme an diesem Vortrag eingeladen.

Es ist nicht selbstverständlich, dass das „Wissenschaftslabor“ Station an der Lauffener Schule macht. Dieses Labor wird erst wenige Tage vor dem Termin vom Ministerpräsidenten des Landes offiziell seiner Bestimmung übergeben. Deshalb bietet sich für die Schülerinnen und Schüler wie auch viele Erwachsene eine ganz besondere Gelegenheit, sich experimentell und im Gespräch mit den Wissenschaftlern mit wesentlichen Zukunftsfragen beschäftigen zu können.

Weitere Informationen zur „Expedition N“ sowie zum Veranstaltungsprogramm gibt es unter www.expeditionN.de. ■

Gut gebrüllt, Löwe Stürmischer Applaus für den Kabarettisten Florian Schröder



Wie erfrischend kann doch die boshafte polarisierende, polemische Rede Schröders sein. Politically ganz und gar incorrect.
(Foto: Maushake)

„Wenn du einem Löwen ein Stück Fleisch hinwirfst, dann darfst du dich nicht wundern, wenn er frisst,“ sagt Florian Schröder, wobei er sich natürlich nicht mit diesem Stück Fleisch vergleicht. Auch nicht mit dem, der es wirft. Nein, der Kabarettist ist der Löwe, der sich auf sein Fressen stürzt. Bissig, grimmig, brüllend. Ein junger Löwe noch; Schröders Auftritt in der Lauffener Stadthalle am Sonntagabend fiel auf seinen Geburtstag. „Soll ich es sagen? Der 31.!“

Ein Angehöriger der Generation also, die er mit so viel Häme attackiert: Die Generation „Irgendwas mit Medien“,

kurz IMM. Die mit dem Bachelor, dem „Mac Donald des Bildungssystems, der fett macht, aber nicht satt“. Die, die keiner wirklich braucht. Die, die mit der Latte und dem Mac im Café sitzen, sich als Kreative ausgeben und ein Projekt haben. Irgendetwas ganz Wichtiges. Vorzugsweise ein Drehbuch. Die dann aber doch lieber Unternehmensberater werden. Offenbar hat Schröder schlimme Erfahrungen gemacht, mit Unternehmensberatern. „Die überflüssigste Berufsgruppe, die es gibt!“ Er spuckt Gift und Galle. Und offenbar teilt das Publikum seine Verachtung.

Vielleicht freut es sich aber auch einfach, wenn Schröder wütend wird. Wie bei Astrid Lindgrens „Kindern aus der Krachmacherstraße“, wo es an einer Stelle heißt, dass die älteren Geschwister die kleine Lotta so gerne ärgerten: „Sie ist so niedlich, wenn sie brüllt.“ Niedlich ist Florian Schröder nicht gerade, wenn er sich in Rage redet, laut wird und deutlich. Aber sehr, sehr witzig. Wie erfrischend kann doch die boshafte polarisierende, polemische Rede sein. Politically ganz und gar incorrect.

Apropos Englisch: Manchmal braucht es gar nicht die Parodie, um einen Politiker bloßzustellen, der O-Ton reicht. Zum Beispiel ein kurzer Mitschnitt von „Deutschlands neuer Stimme in

Europa“: „Oettinger talking English“. Der ehemalige Landesvater, eine Lachnummer. Eigentlich ist es zum Weinen. Natürlich, auch die Kanzlerin, „Perle der Uckermark“, bekommt ihr Fett weg und eine Westerwelle nach der anderen zerkracht schäumend am satirischen Ufer. „All inclusive“ – eines dieser Wörter, über die sich Schröder so aufregen kann, ist dennoch geeignet, sein Programm zu charakterisieren.

Alles drin: Vortreffliche Parodien, Vivisektionen an aberwitzigen Auswüchsen des Zeitgeists, dann diese Ironie, die den Zuhörer mitunter verunsichert – „Meint er jetzt eigentlich wirklich, was er sagt?“ – und dazwischen, fein und leise, philosophische Einsprengsel des sensiblen Löwenanteils des Kabarettisten.

Einen Abend, ein Rede, eine Predigt, sagt er, solle man immer mit einem Zitat beenden. Welches von ihm wollen wir denn nehmen? Dieses „Das muss man doch wohl noch sagen dürfen?“ Darf man, lieber Herr Schröder. Und danke, dass Sie's tun. Man schaut und hört gerne zu, wenn Sie sich auf Ihre Beute stürzen, sie in satirische Stücke reißen und zerkauen, was Sie satt haben. Geeignet wäre auch dieses Zitat: „So Freunde, und jetzt machen wir weiter!“

Ulrike Maushake

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a. N.

Tag der offenen Tür

Zu einem Tag der offenen Tür lädt das Seniorenzentrum Haus Edelberg am Sonntag, 26. September sehr herzlich ein.

Hausleiterin Silke Leonhardt mit ihren Mitarbeitern möchte das Seniorenzentrum auch solchen Bürgerinnen

und Bürgern vorstellen, die bisher noch keinen Einblick in den Alltag eines Seniorenzentrums hatten. Wer möchte, kann sich am Mittagstisch bei Grillbraten mit Pfeffersoße oder Eieromelette kulinarisch vom Küchenteam verwöhnen lassen.

Haus Edelberg freut sich auf viele interessierte Gäste mit ihren Fragen und steht gerne für Auskunft und Beratung zur Verfügung.

Silke Leonhardt
Hausleitung

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Bau- und Umweltausschuss

Die nächste öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses findet am 22.09.2010, um 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses statt.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Bekanntgaben
2. Bausachen:
 - a) Befreiungsantrag zum Neubau einer Dachgaube auf dem Baugrundstück Trollinger Weg 17 – Bauvoranfrage – Vorlage 2010 Nr. 72
 - b) Sonstige
3. Verschiedenes
4. Anfragen

Die Bevölkerung ist zu dieser Sitzung sehr herzlich eingeladen. Die Vorlagen können unter www.lauffen.de das virtuelle Rathaus > Der Gemeinderat > Sitzungen LARIS oder im Rathaus Zimmer 11, bei Frau Kast, eingesehen werden.

Rentenversicherung

Zugang zur freiwilligen Rentenversicherung erleichtert

Wer bisher nicht zur freiwilligen Versicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung berechtigt war, profitiert unter Umständen jetzt von einer gesetzlichen Neuregelung: Versicherungsfreie und von der Versicherungspflicht befreite Personen, zum Beispiel Beamte oder Mitglieder berufsständischer Versorgungswerke, können jetzt freiwillige Beiträge auch dann bezahlen, wenn sie die allgemeine Wartezeit von fünf Jahren nicht erfüllen. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hin.

Gleichzeitig wird durch die Neuregelung eine Sondernachzahlungsmöglichkeit eingeräumt, um die erforderlichen 60 Monatsbeiträge für eine Regelaltersrente zu erreichen.

Wer freiwillige Beiträge zahlen will, muss dies beantragen. Und: Bezahlt werden kann nur für Zeiten, die nicht mit anderen Beiträgen belegt sind. Der Mindestbeitrag beträgt aktuell 79,60 Euro pro Monat, maximal können monatlich 1.074,60 Euro entrichtet werden.

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg weist jedoch darauf hin, dass der Anspruch auf eine gesetzliche Rente zur Kürzung einer anderweitigen Versorgung führen kann.

Mehr Informationen zum Thema gibt es auch bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg persönlich im Regionalzentrum Heilbronn oder bei einem unserer Sprechtag in den Rathäusern, über das kostenlose Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg unter 0800/100048024 und im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.

Nicht vergessen:

Leinenpflicht für Hunde



Der Hund wird sehr häufig als der beste Freund des Menschen bezeichnet. Gerade unter Freunden sollte es jedoch üblich sein, dass man

rücksichtsvoll und vor allem ohne den anderen zu stören miteinander umgeht.

Nachdem aber kein Hund vollkommen berechenbar ist und selbst von wohl-erzogenen, gehorsamen Hunden gewisse Störungen ausgehen können – sei es nur dadurch, dass bei Fußgängern durch das ungesicherte Herumlaufen Unbehagen oder gar Angst her-

vorgelassen wird – sieht unsere Rechtslage in vielen Fällen eine Leinenpflicht vor.

Dies kommt auch in unserer Städt. Polizeiverordnung vom 29.03.2000 zum Ausdruck:

In § 13 Abs. 1 heißt es, dass Tiere so zu halten und zu beaufsichtigen sind, dass niemand gefährdet wird. In Abs. 3 wird dann konkret bestimmt, dass Hunde im Innenbereich auf öffentlichen Straßen und Gehwegen an der Leine zu führen sind. Außerhalb dieses Gebiets dürfen Hunde ohne Begleitung einer Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei umherlaufen.

Unabhängig davon müssen Kampfhunde jedoch immer angeleint sein. Auf Spielplätzen hat ein Hund auch nichts zu suchen – weder mit noch ohne Leine.

Ein Verstoß gegen diese Bestimmungen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird mit einem empfindlichen Bußgeld geahndet. Daneben besteht die zivilrechtliche Tierhalterhaftung mit evtl. Ersatzansprüchen in einem Schadensfall.

Damit ein solcher Fall nicht eintritt, bitten wir alle Hundehalter/-besitzer in ihrem eigenen Interesse um Beachtung dieser bestehenden Leinenpflicht. Denken Sie daran, dass die beste Leine nichts nützt, wenn die Aufsichtsperson nicht in der Lage ist, den Hund auch tatsächlich sicher an der Leine zu halten!

Wer berücksichtigt, dass es Menschen – insbesondere Kinder und ältere Personen gibt, die sich vor Hunden fürchten und durch den bloßen Zuruf „Der macht doch nichts!“ eben nicht beruhigt werden können, trägt mit der Beachtung der Leinenpflicht ein großes Stück dazu bei, dass die viel zitierte Freundschaft zwischen Mensch und Tier bzw. Hund erhalten bleibt.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Standesamtsfälle vom 07.09. – 13.09.2010

Eheschließungen:

Thomas Gerhard Speer und Sinia
Petra Neugebauer, Lauffen am Ne-
ckar, Jahnstraße 12.

Artur Kökény und Annja Huber, Augs-
burg, Schertlinstraße 11 1/63.

ALTERSJUBILARE

vom 17.09. bis 23.09.2010

17.09.1940 Renate Hartmann, Lehnerstraße 3, 70 Jahre

19.09.1940 Helmut Georg Gleißenberg, Körnerstraße 71, 70 Jahre

19.09.1940 Emilie Christina Sailer, Reisweg 41, 70 Jahre

20.09.1925 Ingeborg Gisela Heinold, Klosterhof 3, 85 Jahre

20.09.1940 Karl Walter Rückle, Nahe Weinbergstraße 12, 70 Jahre

21.09.1936 Vinko Barac, Trollingerweg 19, 74 Jahre

22.09.1928 Gerda Elfriede Schimang, Klosterhof 3, 82 Jahre

22.09.1935 Werner Jakob Schnizer, Klosterhof 3, 75 Jahre

22.09.1935 Ulrich Eugen Sprösser, Heilbronner Straße 49, 75 Jahre

23.09.1923 Ruth Schneider, Mühltorstraße 15, 87 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.